# Formen bürgerlicher Staatlichkeit und Graduierungen ihrer Entfernung vom Ideal demokratischer Freiheit und Gleichheit

Es fehlen – aus Platzgründen und weil ich mir unsicher bin, ob sie rechts oder links von den konstitutionellen Monarchien des 19. Jahrhunderts einzusortieren wären – die Militärdiktaturen insb. der 1970er und 1980er Jahre sowie die Präsidialregime des 21. Jh.s mit stark eingeschränktem politischen Pluralismus und außerdem überhaupt die postkolonialen Staaten.
Für eine umfassende Analyse müsste ausserdem der Prozess der Demokratisierung (Egalisierung) des Wahlrechts berücksichtigt werden. Dabei erfolgte die Einführung eines allgemeinen und gleichen Männer-Wahlrechts 1871 im Deutschen Reich auf Reichsebene relativ früh; dass dies von Seiten Bismarcks (ein taktischer Zug zur weiteren Domestizierung des deutschen Liberalismus und) keine Folge demokratischer Motive war, zeigt sich schon daran, dass das ungleiche 3-Klassen-Wahlrecht im grössten und stärksten Bundesstaat Preußen bestehen blieb.

<table>
<tr><td rowspan="4">gen. prox.</td><td colspan="12">Formen bürgerlicher Staatlichkeit</td></tr>
<tr><td colspan="12">und Graduierungen ihrer Entfernung vom Ideal demokratischer Freiheit und Gleichheit</td></tr>
<tr><td colspan="6">bürgerliche Demokratien</td><td colspan="2"></td><td></td><td colspan="3">Faschismus in noch weiterem Sinne</td></tr>
<tr><td colspan="6">rule of law- / État légal-System</td><td colspan="2">post- und präfasch. Rechtsstaaten</td><td></td><td colspan="3">Faschismus im weiteren Sinne</td></tr>
<tr><td>parlamentarische <u>Republiken</u> mit 1-Kammer-Parlamenten und ohne Verfassungsgericht</td><td>parlamentarische <u>Monarchien</u> mit 1-Kammer-Parlamenten und ohne Verfassungsgericht</td><td>parlamentarische Republiken und Monarchien mit 2-Kammer-Parlamenten und ohne oder mit nur schwachem Verfassungsgericht</td><td colspan="2">Präsidialdemokratien mit 2-Kammer-Parlamenten und schwachem Verfassungsgericht oder Oberstem Gerichtshof mit Gesetzesprüfungsanspruch<br>direkte Präs.-Wahl | indirekte Präs.-Wahl</td><td colspan="2">post-konstitutionelle, post-faschistische Rechtsstaaten mit starken Verfassungsgericht und 2-Kammer-Parlamenten</td><td>konstitutionelle Monarchien[1] 19. Jh.s</td><td>Piłsudski- und Horthy-Regime</td><td>Franquismus und Salazar-Diktatur</td><td>ital. Faschismus</td><td>NS<br>(Schmitt JW 1934, 713: „national-sozialistische[r] Rechtsstaat"; Schmitt ZgS 1935, 199: „deutsche[r] Rechtsstaat Adolf Hitlers")</td></tr>
<tr><td rowspan="2">diff. spec.</td><td>Republiken</td><td>Monarchien</td><td>Republiken oder Monarchien</td><td>mit parlamentarisch verantwortlichem/r Ministerpräsidenten/in</td><td>ohne Ministerpräsidenten/in</td><td>Mon.</td><td>Rep.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Antisemitismus als zentrales ideologisches Merkmal und die Shoah als Alleinstellungs-merkmal[2]</td></tr>
<tr><td colspan="3">1-Kammer-Parlament</td><td colspan="4">2-Kammer-Parlamente</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">massenbewegungs-gestützt</td></tr>
<tr><td colspan="3">-----</td><td>div. Namen</td><td colspan="2">Senat (von Bev. gewählt)</td><td>BRat[3]</td><td></td><td>[4]</td><td>neutral im II. WK</td><td colspan="2">Anti-KomIntern-Pakt mit Japan</td></tr>
<tr><td colspan="5">teils mit teils ohne früherem Kolonialbesitz in Afrika, Asien und Lateinamerika</td><td>Protgonistinnen der formellen Entkolonialisierung[5]</td><td colspan="3">(Vor)geschichte als Kolonialmächte</td><td>Keine (Vor)geschichte als Kolonialmächte</td><td colspan="3">(Vor)geschichte als Kolonialmächte</td></tr>
<tr><td colspan="6">erfolgreiche bürgerliche Revolutionen<br>frühe Parlamentarisierung und/oder Republikanisierung des pol. Systems</td><td colspan="6">Keine (oder keine nachhaltig) erfolgreichen bürgerliche Revolution<br>Reaktionen auf die Oktoberrevolution und die Rätebewegungen nach dem I. Weltkrieg</td></tr>
<tr><td>Beispiele und singuläre Fälle</td><td>I. Frz. Rep. (zeitweilig)<br>Island</td><td>Dänemark<br>Neuseeland[6]<br>Norwegen<br>Schweden</td><td>UK<br>Australien und Kanada[7]<br>Niederlande<br>insb. IV. Frz. Rep.?</td><td>V. Frz. Rep.</td><td>USA</td><td>Spanien seit 1978</td><td>BRD seit Gründung</td><td>„Deutschland“[8]<br>Italien<br>Spanien im 19. und frühen 20. Jahrhundert</td><td>Polen<br>Ungarn</td><td>Spanien (1936 - 1976)<br>Portugal (1926/28 - 1970/74)</td><td>Italien</td><td>Deutsches Reich (1933 - 1945)</td></tr>
</table>

1 Es gab Verfassungen und Parlamente, aber keine parlamentarische Regierungsbildung. Die Verfassungen (‚Konstitutionen') dieses Konstitutionalismus kamen nicht durch einen souveränen Akt des Volkes zustande, sondern waren zwischen Monarchen und Volk ‚paktierte' ([Heun, in: *Der Staat* 2006, 365 - 382 [371]) oder vom Monarchen gewährte (374) Verfassungen. ‚Die souveräne unabgeleitete Herrschaftsgewalt des Monarchen lag also der Verfassung voraus.' [ebd.]"

2 Dass Horthy-Ungarn und Mussolini-Italien Beispiele geleistet haben, steht auf einem anderen Blatt und ändert nichts daran, dass Nazi-Deutschland die treibende Kraft und Organisator der Shoah war.

3 Stimmberechtigt sind – wie schon im Reichsrat des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik – die Landesregierung. In ähnlicher Weise ist auch die Europäische Kommission zusammengesetzt (wenn auch *ohne* Weisungsrecht der Nationalstaats-Regierungen für die Kommissionsmitglieder und – mittlerweile – Notwendigkeit der Bestätigung der Kommissionsmitglieder durch das EU-Parlament.

4 Horthy-Ungarn war am II. Weltkrieg auf Nazi-Seite beteiligt; Piłsudski vor Beginn des II. Weltkrieges gestorben.

5 Ablösung der Hegemonie des britischen durch die Hegemonie des US-Imperialismus.

6 Staatsoberhaupt: GouverneurIn als VertreterIn des/der britischen König.

7 Staatsoberhaupt wie Neuseeland; siehe FN 6.

8 Vor und nach Reichsgründung (1871).